

Rauhbank-Hobel

(siehe Hobel, Fig. 38) abgehobelt werden, um eine ganz glatte, von allen Unebenheiten freie Verbindungsfläche zu schaffen und so den richtigen Gehrungswinkel hervorzubringen; die Teile müssen haarfein zusammenpassen. Die Rauhbank-Hobel mit Doppelisen sind jenen mit einfachem vorzuziehen, weil der Hobel mit Doppelisen nicht in das Holz einreißt und feiner hobelt. Will man sich diese zwei vollendeten Werkzeuge nicht anschaffen, so kann man bei Leisten und auch bei Furnieren das

Schrägmaß

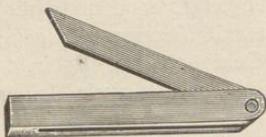


Fig. 23

verwenden. An demselben sind auch die Gehrungswinkel bezeichnet und werden bei Leisten oder Furnieren die Gehrungen mittels der Säge mit Uhrfederblatt, wie Fig. 25 zeigt, geschnitten.

Handsägen.

Die Handsäge ist in verschiedener Länge, mit groben oder feinen Zahnungen, von 10–40 mm breitem Blatt.

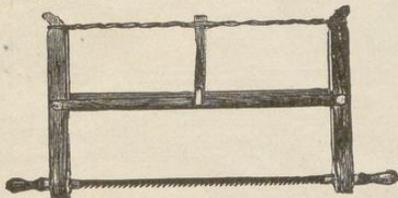


Fig. 24



Fig. 25

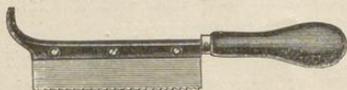


Fig. 26

Die amerikanische Uhrfeder-Säge mit Metallrücken, Fig. 25, mit einer Blattlänge von 20 cm kann als Universalsäge bezeichnet werden, da man damit Metall, Bein und Holz mit einer Leichtigkeit überraschend schnell und fein schneiden kann.

Sehr zu empfehlen ist die Patent-Uhrfeder-säge Fig. 26, mit auswechselbaren Sägeblättern für Holz und für Metall.